

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Ausgrenzung längst Realität

■ Zum Vorschlag des SPD-Stadtverbandschefs „Stadt soll Wohnungen der Briten kaufen“ (NW vom 26. Juni) und zum Leserbrief von Andreas Münster (Filetstücke sind schon verteilt, NW vom 1. Juli), äußert sich Ralf Diekötter.

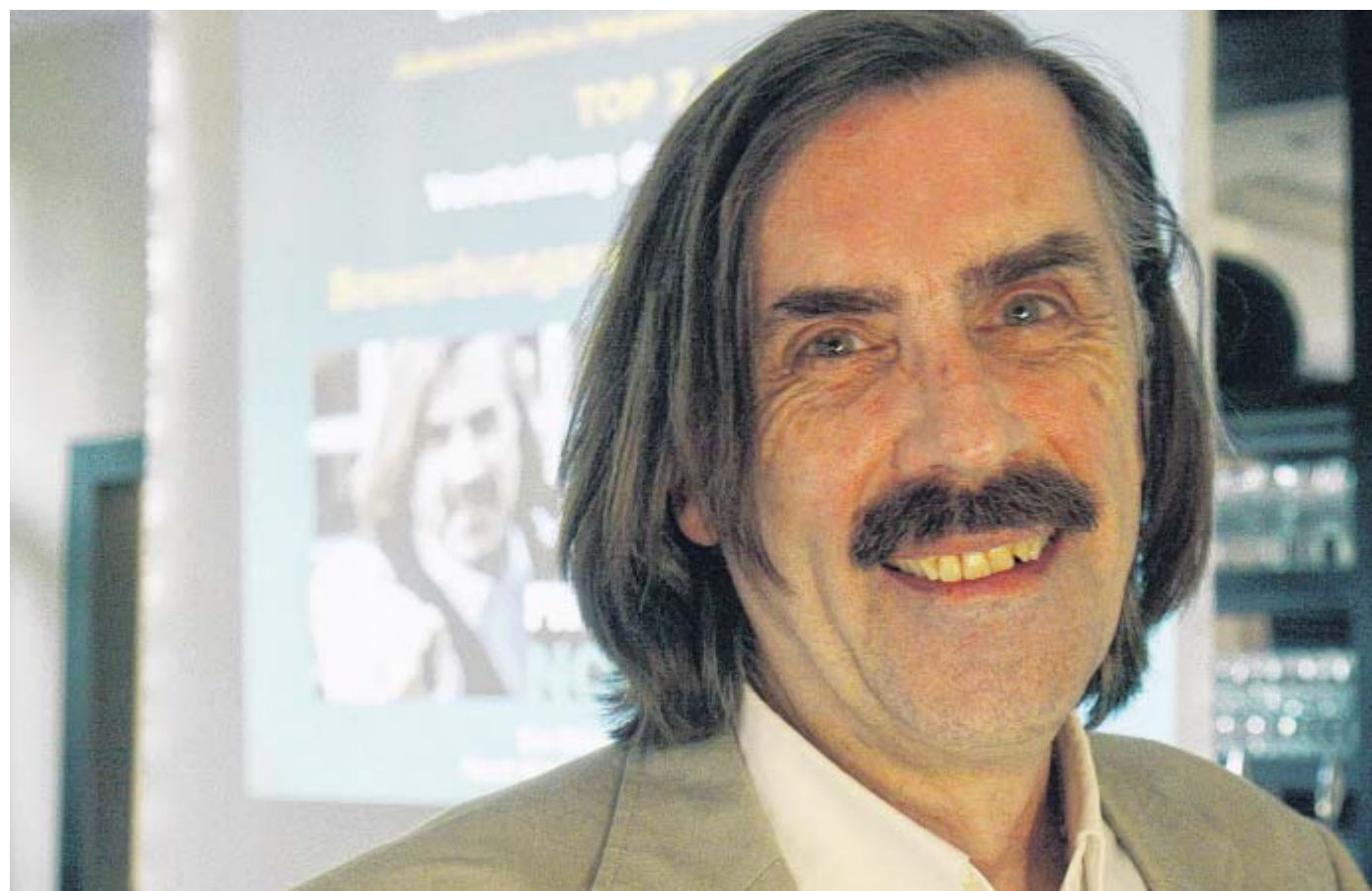
Dem Leserbrief von Herrn Münster stimme ich zu, würde aber in meiner Einschätzung noch weitergehen. Ich denke, die Einflüsterer und Lobbyisten werden nicht Ruhe geben, bis die ganze Sache zerredet ist. Sicher wird es Filetstücke geben, die sich im Hochpreisbereich vermarkten lassen, dies ist ja allerorten so. Kein Vermieter wird ein Interesse haben im Low-Budget-Sektor zu investieren. Es lohnt sich nicht und zieht den gesamten Mietspiegel mit nach unten.

Ich erinnere mich noch gut an den Aufschrei der Vermie-

ter, als der Abzug ruckbar wurde. Sofort wurde an den entsprechenden Stellen interveniert, offenbar mit Erfolg. Nach dem Motto „Gier frisst Hirn“ wird man auch hier vorgehen, jedem muss bewusst sein, dass Politik von Gutbetuchten gemacht wird und Gutbetuchte eben auch Vermieter sind.

Gentrifizierung und Ausgrenzung haben auch den Kreis Gütersloh längst erreicht, viele Menschen können sich das Wohnen hier nicht mehr leisten, sind nicht in der Lage, eine günstige und menschenwürdige Bleibe zu finden. Andere Städte würden uns um die unendlichen Möglichkeiten beneiden, die der Truppenabzug bieten könnte. Die bewährte Gütersloher Klüngelpolitik wird jedoch eine Erfolgsgeschichte zu verhindern wissen.

Ralf Diekötter
33428 Harsewinkel



Ziel vor Augen: Nobby Morkes (hier vor der aktuellen Wahlwerbung) kandidiert für die Bürgermeisterwahl am 13. September. Die BfGT-Mitglieder stärkten ihm bei der Abstimmung am Donnerstag den Rücken.

FOTO: ROBERT BECKER

Dankbar für die Stellungnahme

■ Mit den teils außerordentlich drastischen Kommentaren zum Fall des Gütersloher Findelkindes und der im Kontrast dazu stehenden Stellungnahme des Vereins „Trotz Allem“ („Verein besorgt um Säuglingsmutter“, NW vom 3. Juli), setzt sich diese Zuschrift auseinander.

stellen, dagegen wendet sich dieser Verein, lässt andere Deutungen und damit auch Möglichkeiten zu.

Ich bin für solche Stellungnahmen und Engagements sehr dankbar. Sie wirken der offenbar zunehmenden sozialen Inkompetenz und Verarmung entgegen.

Wenn unsere „sozialen Netzwerke“ von ähnlicher Empathie geprägt wären, dann hätten wir eine andere Gesellschaft, die für tragische Entwicklungen wie Flüchtlingsströme, verarmende Regionen, nicht nur in Griechenland, und hilfsbedürftige Menschen auch Lösungen bereit stellte.

Jürgen Nellen
33378 Rheda-Wiedenbrück

An die anonymen Luftverschmutzer in den (un-)sozialen Medien muss man sich wohl gewöhnen. Im schützenden Schatten ihrer Anonymität betreiben sie wohl eine permanente psychische Müllentsorgung.

Umso wohltuender ist die distanzierte, feinfühlig und auf Verständnis und Beistand ausgelegte Stellungnahme des Vereins „Trotz Allem“. Es ist natürlich möglich, dass es sich bei der unbekanntem Säuglingsmutter um eine Person handelt, von deren Untaten an Kindern wir zuweilen mit Grausen lesen und hören müssen. Dies aber von vornherein zu unter-

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Fahrradtour

■ Gütersloh. Das Haus der Begegnung an der Kirchstraße 14 a veranstaltet am Donnerstag, 9. Juli, eine ca. 35 Kilometer lange Radtour mit Rainer Gronebaum. Gestartet wird um 14 Uhr auf dem Parkplatz des „Reinhard-Mohn-Berufskolleg“, Wiesenstraße 29. Eine gemütliche Einkehr ist vorgesehen. Infos unter Tel. 7 39 64.

Elternschule

■ Gütersloh. In der nächsten Veranstaltung der Elternschule des Klinikum Gütersloh, am Mittwoch, 15. Juli, informiert Hebammen Agnes Rickfelder über das breite Aufgabenfeld und Angebot der Geburtshelferinnen. Der Kurs beginnt um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Anmeldung nicht erforderlich.

Morkes mit vollem Rückhalt

BfGT-Chef ohne Gegenstimme zum Bürgermeisterkandidaten gewählt

VON ROBERT BECKER

■ Gütersloh. Dass Nobby Morkes sich am 13. September der Bürgermeisterwahl stellen will, ist seit längerem bekannt. Seit Donnerstag ist Morkes nun auch offiziell von seinem Verein, der Bürger für Gütersloh (BfGT), als Kandidat nominiert. Von den 106 BfGT-Mitgliedern waren 29 zur Kandidatenkür in den „Spexarder Krug“ gekommen. Die geheime Abstimmung brachte ein eindeutiges Resultat: Alle 29 stimmten für Morkes' Kandidatur. Einen weiteren Kandidaten gab es nicht.



Geheime Wahl: Auch Morkes' Mutter Elisabeth stimmte ab.

„Ein Bürger für die Bürger“ ist der zweite Slogan, mit dem Nobby Morkes punkten will. Er kommt halt nicht aus der Verwaltung. Das sei kein Nachteil, sagte er in seiner Rede. Wenigstens erliege er so nicht der Hingabe, „schon zu wissen, wie es in der Verwaltung läuft“.

Morkes' machten unter anderem die Ergebnisse der letzten Kommunalwahl Mut. „In Pakenstädt habe ich die CDU und die SPD mit Matthias Trepper beide hinter mir gelassen“, rechnete Morkes vor und stellte die keinesfalls rhetorisch gemeinte Frage in den Raum: „Warum soll das nicht für ganz Gütersloh gelten?“

Bürgernähe und Transparenz sind ihm wichtig. Nicht „Stadt im Grünen“ möchte er

Gütersloh genannt wissen, sondern „Stadt der Bürger“. Er will eine Bürgerumfrage zur Organisation der Verwaltungsstruktur anschieben, wenn er gewählt werde. Kurze Dienstwege, Abläufe straffen, mit der „Weltstadtindustrie und dem Mittelstand“ will er in Kontakt treten, da reiche kein Wirtschaftsempfang einmal pro Jahr, sagte Morkes, sondern man müsse generell mit den Unternehmen an einen Tisch. Er will keine Geheimniskrämerei hinter verschlossenen Türen. Im Bilde sein, „wie die Bürger ticken“, ein Austausch zusätzlich über die Beiräte, das ist ihm wichtig.

Was ihn qualifiziere für das Amt? „Ich bin authentisch und werde so bleiben“, verspricht Morkes. Um ins Rathaus einzuziehen, müsse er sich nicht die Haare schneiden lassen. „Es kommt nicht auf die Verpackung an“, sagt der Eventunternehmer. Über seine Internetseite und auf Facebook gebe er preis, „was ich denke, was ich fühle“ und das werde auch so bleiben, wenn er nicht gewählt würde. Diese Art von Selbstvermarktung müsse „von Herzen kommen“, sagt er.

Auch im Wahlkampf will Morkes von mancher Norm abweichen. „Ich werde nicht von Haus zu Haus ziehen und Bür-

ger stören“, sagt er. Auch vor dem Supermarkt wird man Nobby Morkes wohl nicht mit einem Stand für Kugelschreiber oder Schlüsselbänder antreffen. „Argumente statt Geschenke ist viel überzeugender“, weiß der Vereins-Mitbegründer. Dass er „offen, ehrlich und direkt“ sei, fänden einige Menschen gut, andere wiederum nicht. Besonders im Rat käme das nicht so gut an, sagt Nobby Morkes. Abbringen lassen wird er sich davon gleichwohl nicht: „Als Partner der Bürger habe ich eine Aufgabe.“

Rückendeckung erhält Morkes übrigens auch aus der Familie. Mit seinen Kindern Lara und Felix hat er die Kandidatur abgesprochen. Und Morkes' Mutter Elisabeth, wie der Sohn Gründungsmitglied der BfGT, stimmte am Donnerstag ebenfalls mit „Ja“.

INFO

Wahl-Termine

- ◆ Die Bürgermeisterwahl ist am 13. September.
- ◆ Sollte es zu einer Stichwahl kommen, wird diese am 27. September abgehalten.
- ◆ Am 27. Juli läuft die Frist für die Wahlvorschläge ab.

Neue Kurse nach den Ferien in der „Welle“

■ Gütersloh. Nach den Sommerferien starten neue Kurse in der „Welle“. Sechs Aqua-Cyclingkurse finden ab dem 10. August jeweils montags, mittwochs und donnerstags abends sowie freitags und samstags vormittags statt. Die Gymnastik im Wasser wird ab dem 18. August jeden Dienstag um 19 Uhr angeboten. Ein Intensivkurs „Schwimmen lernen“ für Kinder ab fünf Jahren startet am 14. September. Dieser Kurs findet montags bis donnerstags ab 14 Uhr statt und dauert drei Wochen. Ein neuer Babyschwimmkurs beginnt am Dienstag, 3. November, um 10 Uhr. Anmeldungen für alle Kurse sind ab sofort an der Welle-Kasse, Stadtring Sundern 10, möglich. Aqua-Gymnastik ohne Anmeldung für alle findet nach den Ferien weiterhin jeden Montag um 18.30 Uhr und Donnerstag um 18 Uhr statt.

Wanderung auf dem Rothaarsteig

■ Gütersloh (NW). Der Deutsche Alpenverein, Ortsgruppe Gütersloh, lädt zu einer Wanderung auf dem Rothaarsteig von Olsberg nach Bruchhausen ein. Gewandert wird am Sonntag, 12. Juli. Die Abfahrt mit dem Bus ist um 7.30 Uhr vom Marktplatz, Prekerstraße. Die Strecke ist etwa 16 Kilometer lang und führt ab Olsberg zunächst zu Borbergs Kirchhof, dann über Habberg und Ginssterkopf zu den Bruchhauser Steinen. Der Abschluss findet im Gutscafé in Bruchhausen statt. Hierfür bitte ein Paar leichte Schuhe mitbringen. Frühstücks- und Mittagsverpflegung soll jeder Teilnehmer im Rucksack mitbringen. Anmeldung bis Donnerstag, 9. Juli, bei Dirk Nothoff, Tel. 5 57 75.

Turnerinnen radeln

■ Gütersloh. Die Turnerinnen der Gruppe „Gymnastik & Fitness“ im GTV treffen sich am Dienstag, 7. Juli, zu einer Radtour zum Museum Osthus-Schule. Start ist 10 Uhr mit dem Fahrrad am GTV-Heim, Georgstraße. Wer mit dem Auto fährt, sollte um 11.30 Uhr direkt am Museum, Friedrichsdorfer Straße 100 in Brackwede, sein. Ein gemeinsames Mittagessen ist um 12 Uhr direkt im Museum. Danach beginnt die Führung durchs Schulmuseum. Verbindliche Anmeldung bei Christa Kastrup, Tel. 13178

Jede

Premium Kunststoffgläser
extra dünn

superentspiegelt gehärtet

ein Preis

3 Fern-/oder Lesebrillen
222 €*
Alles inklusive

3 Gleitsichtbrillen
444 €*
Alles inklusive

* Gültig für eine Person. Aktionszeitraum 22.06. - 12.07.2015. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

eyes + more Paderborn
Westernstraße 42 Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr
Tel.: 05251 1809037 Sa. 10:00 - 18:00 Uhr
www.eyesandmore.com

eyes + more Gütersloh
Berliner Straße 53 Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr
Tel.: 05241 1798314 Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

Inhaber: Uwe Herbrügger, Berliner Straße 53, 33330 Gütersloh, UST: DE 257981092, HWK: 710 610